

## Begriff des Klimas.

Unter „Klima“ begreifen wir den zwar wechselnden, aber im Verlauf einer Jahresreihe einigermaßen ausgeglichenen, durchschnittlichen Verlauf der Witterung einer Gegend oder eines Ortes. Unter Klima im landwirtschaftlichen Sinne sollen in gegenwärtiger Abhandlung die zusammenwirkenden Durchschnittseinflüsse aller klimatischen Einzelheiten (Verteilung von Wärme und Kälte, mittlere Jahreswärme, Verteilung von Sonnenschein, Niederschlägen und Luftdruck auf die ganze Wachstumszeit, das Auftreten rauher und warmer Winde, die Windstärke, das Auftreten von Spät- und Frühfrösten, von Hagelschlägen usw., wie im Folgenden erörtert) auf Pflanzen- und Tierzeugung — übrigens auch auf den Menschen — verstanden werden.

### A. Allgemeine Bedeutung der klimatischen Lage für den Landwirt.

Der erfahrene Landwirt, der sich viel unter jüngeren Fachgenossen bewegt, der erfahrene Kulturtechniker oder landwirtschaftliche Fachberater wird immer wieder von neuem beobachten können, daß bei der Betriebs einrichtung — auch wohl schon bei Kauf und Pacht eines Gutes — zwar der Boden nach den verschiedenen Gesichtspunkten der Beschaffenheit und Ertragsfähigkeit hinreichend ins Auge gefaßt, daß aber das Klima, dem doch der Boden unterworfen ist, von welchem also dessen Bearbeitung, die Erträge aus Landnutzung wie auch Viehhaltung abhängen, nur selten genügend gewürdigt wird. Auch in Fachschriften tritt dieser Mangel hervor, wenn z. B. ein Werk für die erste Unterweisung des Landwirtschaftsbesessenen die grundlegenden Gesichtspunkte des alle Maßnahmen regelnden Klimas völlig außer Erörterung läßt.

Und doch ist gerade das durch die geographische Lage bedingte Zusammenwirken der Witterungsercheinungen eines Ortes im Durchschnitt einer Reihe von Jahren von so außerordentlich großer Bedeutung für den Bedarf an Betriebsmitteln (Grundstücksfläche, Gebäude, Zug- und Nutzvieh, Maschinen und Geräte, Anlage- und Betriebsgeld, Arbeitskräfte, Dünger), wie auch für die Einrichtung jeden Wirtschaftsbetriebs. Um sich einen Entwurf über die Verteilung der Arbeit, ja über die Betriebseinrichtung überhaupt machen zu können, muß der Landwirt ein möglichst abgeklärtes Bild vom regelweisen